

HEBESCHIEBETÜRSYSTEM GENE[®]

TECHNISCHE INFORMATION

VERGLASUNGSRICHTLINIEN

HEBESCHIEBETÜRSYSTEM GENE[®]

VERGLASUNGSRICHTLINIEN

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Verglasungsrichtlinien	2
Übersicht über die Glasleisten	3
Verglasungstabelle für Flügelprofile	4
Verklotzungsrichtlinien	6

HEBESCHIEBETÜRSYSTEM GENE[®]

VERGLASUNGSRICHTLINIEN

Die Qualität eines Fensterelementes hängt weitgehend von der fachgerechten Verglasung ab. Daher sind sowohl diese Richtlinien als auch

- die Vorschriften des Glas- bzw. Füllungsherstellers,
- die technischen Richtlinien des Instituts des Glaserhandwerkes für Verglasungstechnik und Fensterbau, Hadamar, und
- die allgemeinen technischen Regeln bezüglich Verglasungen

zu beachten.

Allgemeine Verglasungsrichtlinien

Die Verglasung erfolgt nach dem Prinzip der Trockenverglasung. Dabei werden:

- entweder die Flügel- und Blendrahmenprofile mit verschweißbarer Dichtung
- oder die außenseitig einzuziehende Universaldichtung

verwendet.

Die inneren Dichtungslippen sind bereits an der Glasleiste anextrudiert. Es sind Glasleisten einzusetzen, die in ihrer Höhe dem Überschlag des jeweiligen Hauptprofils entsprechen.



Vor dem Verglasen:

- Keine fehlerhaften Scheiben einsetzen, daher Isolierglasscheiben insbesondere im Randbereich auf Beschädigungen überprüfen!
- Vorsicht: Verglasung bei Temperaturen unter 5°C vermeiden. Bruchgefahr aufgrund der Unterkühlung des PVC's!
- Bei Einsatz der Universaldichtung EPDM sind die Schweißraupen aus den Dichtungsnuten vollständig zu entfernen, des Weiteren sollten die Dichtungsnuten im Eckbereich abgerundet werden. Dies erleichtert das Umziehen der Universaldichtung!
- Werden die Fenster am Bau verglast, darf erst mit den Verglasungsarbeiten begonnen werden, wenn die Fenster eingeputzt, untermauert und von der Bauleitung zur Verglasung freigegeben sind. Dabei dürfen die Flügel nicht aus dem Rahmen genommen werden.
- Vorsicht bei Haustüren, welche einer direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind: Keine Füllung mit einer Deckschicht aus PVC verwenden!

Während des Verglasens:

- Ausreichende, rundumlaufende Belüftung des Scheibenrandverbundes sicherstellen! Der Zwischenraum zwischen dem Scheibenrand und dem Glasfalzgrund muss in jedem Fall mindestens 5 mm betragen!
- Die Klotzbrücke 1353862 mit Klotzhalterungsglaschen wird in den Glasfalz eingeklemmt.

Verarbeitung der verschweißbaren Universaldichtung:

Der Schweißwulst der Dichtung wird nach dem Verschweißen maschinell oder von Hand entfernt. Der Einsatz von Versiegelungsmasse ist nicht erforderlich.

Wichtig für die Verarbeitung der Verglasungsdichtung EPDM:

- Die einzuziehende Verglasungsdichtung EPDM wird umlaufend mit einem Übermaß von ca. 1% eingebracht. Die Dichtungsenden werden in der Mitte des oberen Profilquerstückes stumpf zusammengestoßen und mit REHAU EPDM-Kleber, Art. 1251760 verklebt.

Verarbeitung der Glasleisten:

- Die Glasleisten werden vorzugsweise auf Gehrung eingeschnitten.
- Vorsicht: Um Eckspannungen und somit die Gefahr eines Eckbruches zu vermeiden, sind die Glasleisten ohne Überlänge einzuschlagen!
- Zum Einschlagen der Glasleiste ist ein rückschlagfreier Hammer (Kunststoffhammer) zu verwenden!
- Müssen z.B. bei kleinen Elementen die Glasleisten stumpf eingeschnitten werden, so sind die entsprechenden Winkel für den Zuschnitt aus der Tabelle „Übersicht über die Glasleisten“ zu entnehmen.
- Entglasen: Die Glasleisten vorsichtig mit einer angeschliffenen schmalen Maurerkelle oder mit einem Halbmondmesser heraushebeln, dabei mit der jeweils Längeren beginnen.

Die Auswahl der Glasleiste ist in Abhängigkeit von der tatsächlichen Glasstärke aus den Verglasungstabellen zu entnehmen.


Für nicht von REHAU gelieferte Fabrikate können wir nicht gewährleisten, dass die Abstufelung auch die entsprechende Glaseinspannung bringt.

HEBESCHIEBETÜRSYSTEM GENE[®]

VERGLASUNGSRICHTLINIEN

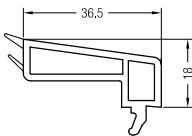
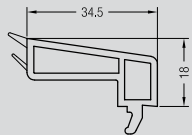
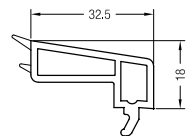
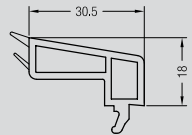
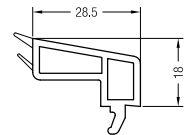
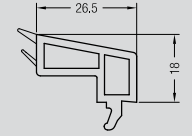
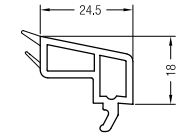
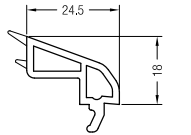
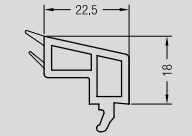
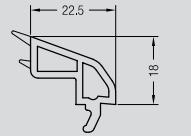
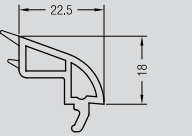
Übersicht über die Glasleisten

Glasleisten 18 mm hoch mit anextrudierten Dichtlippen		Art.-Nr. weiß	Art.-Nr. kaschiert	Zuschnittswinkel bei Glasleisten-/Sprossenzuschnitt
GL 6,5 mm		1560580	1594330	25°
GL 8,5 mm		1560281	1597008	19°
GL 10,5 mm		1560590	1596910	16°
GL 12,5 mm		1560311	1597009	22°
GL 14,5 mm		1560600	1596660	19°
GL 14,5 mm	Softline	1561145	1597145	-
GL 14,5 mm	Rundglasleiste	1550090	1599090	20°
GL 16,5 mm		1560321	1596001	17°
GL 18,5 mm		1560610	1596260	15°
GL 18,5 mm	Rundglasleiste	1550100	1599100	20°
GL 20,5 mm		1561063	1597063	14°
GL 20,5 mm	Rundglasleiste	1550180	1599360	20°
GL 22,5 mm		1560510	1581441	13°
GL 22,5 mm	Softline	1550120	1599120	20°
GL 24,5 mm		1533040	1563040	12°
GL 24,5 mm	Softline	1541043	-	20°
GL 26,5 mm		1560620	1596920	11°
GL 28,5 mm		1562000	1597005	10°
GL 30,5 mm		1561520	1596600	9°
GL 32,5 mm		1533100	1563100	9°
GL 34,5 mm		1561530	1596630	8°
GL 36,5 mm		1560660	1597660	8°

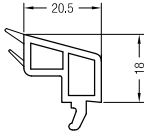
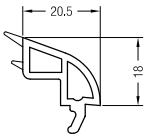
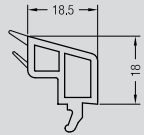
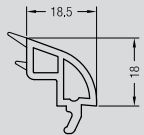
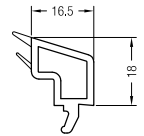
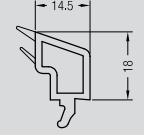
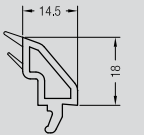
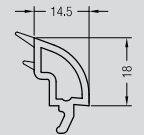
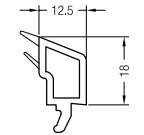
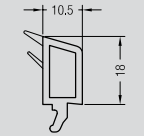
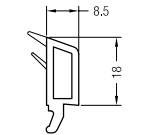
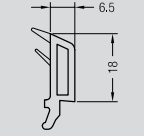
 Bei den angegebenen Winkeln handelt es sich um Nennmaße. Die tatsächlichen Winkel sind in der Werkstatt im verglasten Zustand zu überprüfen, d.h. die Glasleisten sind exakt einzupassen.

Verglasungstabelle für Flügelprofile (Glasleisten weiß/kaschiert)

Einsatz: Verglasungen und Paneele

Glasdicke	Glasleisten-tiefe	Glasleistenhöhe 18 mm		
		Schräg	Softline	Rund
22	36,5			
23				
24	34,5			
25				
26	32,5			
27				
28	30,5			
29				
30	28,5			
31				
32	26,5			
33				
34	24,5			
35				
36	22,5			
37				

Verglasungstabelle für Flügelprofile (Glasleisten weiß/kaschiert)
Einsatz: Verglasungen und Paneele

Glasdicke	Glasleisten-tiefe	Glasleistenhöhe 18 mm		
		Schräg	Softline	Rund
38	20,5			
39		1561063/1597063		1550180/1599360
40	18,5			
41		1560610/1596260		1550100/1599100
42	16,5			
43		1560321/1596001		
44	14,5			
45		1560600/1596660	1561145/1597145	1550090/1599090
46	12,5			
47		1560311/1597009		
48	10,5			
49		1560590/1596910		
50	8,5			
51		1560281/1597008		
52	6,5			
53		1560580/1594330		

HEBESCHIEBETÜRSYSTEM GENEIO®

VERGLASUNGSRICHTLINIEN

Verklotungsrichtlinien

Durch das Verklotzen der Verglasungseinheiten soll das Gewicht der Scheibe im Rahmen so verteilt werden, dass dieser die Scheibe allseits trägt. Zudem soll durch das Ableiten der auftretenden Kräfte über die Klötze auf den Beschlag bis in das Mauerwerk eine ungehemmte Gangbarkeit der Flügel sichergestellt werden. Durch das Verklotzen wird des Weiteren eine Berührung der Glaskanten mit dem Rahmen verhindert.

Das Gewicht der Scheibe wird über sogenannte Tragklötze auf die Rahmenkonstruktion übertragen. Der Abstand zwischen der Glaskante und dem Rahmen wird durch Distanzklötze gewährleistet, welche je nach Flügelöffnungsart auch eine tragende Funktion übernehmen können.

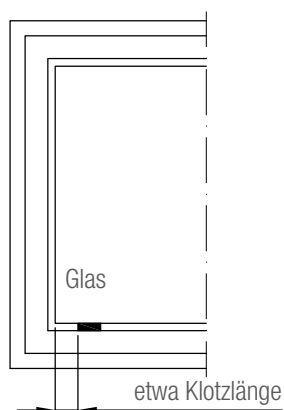
Zum Einsatz kommen in der Regel Klötze aus Kunststoff, welche mit den bei der Verglasung eingesetzten Werkstoffen verträglich sein müssen. Bei der Verglasung von Verbundgläsern (z.B. SF-Scheiben) sowie Verbund-Sicherheitsgläsern, bestehend aus mehr als zwei Scheiben, ist ein elastisches Klotzmaterial mit ausreichender Druckfestigkeit (z.B. Shore-Härte 80°) einzusetzen, welches den herstellungsbedingten Scheibenversatz ausgleichen kann.

Dimensionierung der Klötze:

- Soweit für bestimmte Glaserzeugnisse oder Verglasungen von den Glasherstellern nichts anderes vorgeschrieben ist, sollen Trag- und Distanzklötze 2 mm breiter sein als die Dicke der Verglasungseinheit.
- Die Länge der Klötze beträgt üblicherweise 80 bis 100 mm.

Die Klotzdicken d sind durch verschiedene Farben der Klötze gekennzeichnet:

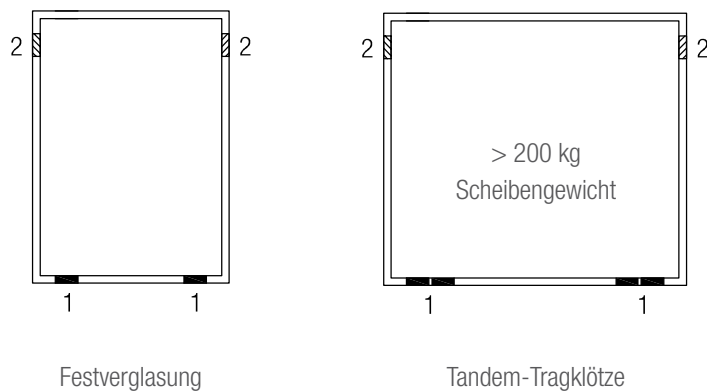
Dicke d in mm	Farbe der Klötze
1	natur bzw. braun
2	rot
3	grün
4	gelb
5	blau



HEBESCHIEBETÜRSYSTEM GENE[®]

VERGLASUNGSRICHTLINIEN

Die Anordnung der Klötze richtet sich nach der Öffnungsart des Flügels.



Die maximale Scheibenlast pro Schiebe- bzw. Festflügel beim Hebeschiebetürsystem GENE[®] beträgt 400 kg.

Die maximale Scheibenlast pro Verglasungskotz beträgt 100 kg. Somit sind ab einem Scheibengewicht von 200 kg 4 Stück Tragklötze (Position 1) notwendig, welche als Tandem, direkt nebeneinander, anzuordnen sind.

Bei Scheiben mit einer Kantenlänge über 1300 mm sind im Flügel zusätzliche Distanzklötze, z.B. im Bereich der Griffolive bzw. der Verriegelungen, zu setzen.



Die Verglasungseinheiten erhalten zwei Tragklötze, die genau über den Laufrollen angeordnet sein müssen. Bei Doppelaufrollen müssen die Tragklötze zwischen den Rollenachsen liegen. Die Laufrollen müssen daher wie die Tragklötze in einem bestimmten Mindestabstand von den Ecken der Verglasungseinheit entfernt sitzen.

Unsere anwendungstechnische Beratung erfolgt nach bestem Wissen, gilt jedoch als unverbindlicher Hinweis. Wir empfehlen daher zu prüfen, ob die in dieser Druckschrift genannten Angaben für Ihre vorgesehene technische Lösung geeignet sind.

Anwendung, Verwendung und Verarbeitung unserer Produkte erfolgen außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegen daher ausschließlich in Ihrem Verantwortungsbereich. Unsere Gewährleistung bezieht sich daher in jedem Fall auf die

gleichbleibende Qualität unserer Produkte entsprechend unserer Spezifikation. Sollte eine Haftung in Frage kommen, so richtet sich diese nach unseren Ihnen bekannten allgemeinen Lieferungs- und Zahlungsbedingungen. Diese sind auch abrufbar unter <http://rehau.at/lzb> oder werden auf Anfrage zugesandt. Für Schäden, die aus der Verwendung von anderen als in unseren Unterlagen aufgeführten Original-System-Zubehörteilen herrühren, ist jede Gewährleistung und Haftung von REHAU ausgeschlossen.